

Stand: 17.08.2018 15:38 Uhr | Archiv

## So schützen Sie Ihr Haus gegen Hochwasser



Seesen im Harz im August 2017: Überschwemmungen werden häufiger.

Nach extremen Regenfällen, die immer häufiger auftreten, besteht die Gefahr, dass ganze Wohngebiete überschwemmt und Häuser verwüstet werden. "Das Neue ist, dass durch diese Starkniederschläge eben auch auf dem platten Land, ohne einen Fluss in der Nähe, Hochwasser oder Sturzfluten entstehen können, die dann in kurzer Zeit zu großen Schäden führen können", erklärt der Geo-Risikoforscher Peter Höppe von der Münchener Rück. "Ich denke, das muss erst noch in das Bewusstsein von vielen Menschen eindringen, dass das auch wirklich eine Gefährdung ist, die jedermann treffen kann." Was kann und sollte jeder Hausbesitzer tun, um sein Zuhause hochwasserfest zu machen?

### Schwachstellen überprüfen

Vor allem muss das Haus auf Schwachstellen untersucht werden. Das fängt mit der Überprüfung der Lage an. Steht ein Haus etwa an einem Hang oder am Fuß einer Senke, ist es wahrscheinlicher, dass sich große Wassermassen bei einem Unwetter am Haus sammeln und dann über Kellerfenster und -türen ins Haus laufen.

Die Bausubstanz oder das Dach können weitere Schwachstellen darstellen. Wer sich unsicher ist, zieht am besten einen Experten hinzu. Eine erste Einschätzung zur Sicherheit des eigenen Hauses liefert ein [Fragebogen des HochwasserKompetenzCentrums e.V.](#) Der Verein hat die Initiative "Hochwasser-Pass" ins Leben gerufen und liefert auf seiner Website zudem konkrete [Tipps zur baulichen Vorbeugung](#) von Hochwasserschäden.

## Am stärksten gefährdet: Der Keller

Der größte Schwachpunkt eines Hauses ist grundsätzlich der Keller. Anfällig ist der Gebäudeteil nicht nur gegen Hochwasser, denn auch Grundwasser kann bei großen Regenmengen steigen und nach oben gedrückt werden. Genauso wie Abwasser, das dann durch nicht gesicherte Rohre im Keller austritt. Eine Überschwemmung im Keller kann großen Schaden anrichten. Von Hausrat, Möbeln, persönlichen Dokumente oder dort gelagerten Farben oder Ähnlichem abgesehen, stellt die Heizung die größte Gefahrenquelle dar. Vor allem alte Ölheizungen drohen unter dem Wasserdruck zu platzen. Dann gibt es neben der Wasser- auch eine Ölkatastrophe im eigenen Haus.

## Bauliche Vorsorge gegen Hochwasser

[↗ Bauvorsorge zum Hochwasserschutz](#)

[↗ Hochwasserangepasstes Bauen](#)

Um sein Haus gegen Hochwasser zu schützen, sollte es, so eine Gefährdung besteht, baulich nachgerüstet werden. Dazu gehört zum Beispiel den Keller abzudichten sowie Schutzelemente für die Fenster und gegebenenfalls mobile Hochwasserschutzwände aus Edelstahlbalken anzuschaffen. Wer neu baut, sollte schon zu diesem Zeitpunkt mögliche Überschwemmungen in die Planung miteinbeziehen. Dabei hilft unter anderem die [↗ Hochwasserschutzfibel der Bundesregierung](#).

## Wenn das Hochwasser kommt

Hochwasserwarnungen dürfen nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Noch mal eben etwas aus dem Keller zu holen, kann lebensgefährlich sein, etwa wenn eine Sturzflut droht oder das Wasser durch beschädigte Elektrik unter Strom gesetzt wird. Das HochwasserKompetenzCentrum hat Tipps für das richtige Verhalten bei Hochwassergefahr zusammengestellt. Dazu gehören:

Sich über Radio, Fernsehen oder das Internet über den Stand von Hochwasserwarnungen und Wettermeldungen informieren.

Ausreichend Wasser, Lebensmittel und Batterien einkaufen.

Hilfsbedürftige Angehörige, Kinder und Haustiere in Sicherheit bringen.

Keller, Tiefgaragen oder Souterrain nicht mehr betreten, wenn die Bereiche bereits vollgelaufen sind.

Computer und andere technische Geräte sowie persönliche Dokumente und Fotos hochstellen - entweder auf Regale oder gleich auf den Dachboden.

Auto umparken, wenn möglich.

Nicht in überflutete Bereiche fahren und "Hochwassertourismus" betreiben. Damit wird nicht nur die eigene Sicherheit gefährdet, sondern auch die Arbeit von Einsatzkräften behindert.

Die Bundesländer bieten im Internet auf der Webseite [www.hochwasserzentralen.de](http://www.hochwasserzentralen.de) eine interaktive Karte an, auf der sich Bürgerinnen und Bürger über die konkreten Gefahren und Risiken durch Hochwasser in ihrer Region informieren können.

## Problem Starkregenfälle und Sturzfluten



### Warum kaum jemand vor Hochwasser sicher ist

Menschen, die an der Küste oder an der Elbe wohnen, leben mit Hochwasser. Die Gefahr von Überschwemmungen steigt jetzt aber auch abseits solcher Gewässer.

Für Hochwasser an Küsten und Flüssen gibt es Pegelstands-Webseiten. Anders als Hochwasser, das durch beispielsweise nach Sturmfluten an Küsten und Flüssen entsteht, lassen sich Sturzfluten, die nach Starkregenfällen auch abseits von Gewässern auftauchen, leider kaum vorhersagen. "Man ist dabei, jetzt ein ähnliches System auch für die Starkniederschläge zu machen", erklärt Geo-Risikoforscher Höppe. "Wobei da die Differenzierung allerdings nicht so groß ist, denn es kann jeden Ort treffen." Angesichts solch plötzlich und unerwartet auftretender Überschwemmungen hilft deshalb nur, so viele der genannten Tipps wie möglich umzusetzen und vielleicht über eine zusätzliche Elementarschadenversicherung nachzudenken.



## Starkregen: Die unterschätzte Gefahr

45<sup>min</sup>

Dieses Thema im Programm:

45 Min | 21.09.2020 | 22:00 Uhr

Hochwasser

Sturmflut

Extremwetter

## MEHR VERBRAUCHERTIPPS →



→ **Gummistiefel: Worauf ist bei Kauf und Pflege zu achten?**

→ **Richtig heizen: Mit einfachen Tipps Geld und Energie sparen**

→ **Möbel für zu Hause aus Paletten und Co. selbst machen**

### **Strom: So gelingt der Anbieter-Wechsel**

Strom ist teuer, die Preise steigen derzeit. Deshalb lohnt ein Anbietervergleich. Wer wechseln möchte, sollte jetzt handeln.

### **Dr. Wimmer: Macht zu viel Salz dick?**

11 Min ▶

### **Die Energiekosten steigen - was kann man tun?**

3 Min ▶